

Konsequenzen der EWR-Mitgliedschaft für die Wirtschaft

Abbildung 7: Rangierung der Vorteile der EWR-Mitgliedschaft für die Industrie

<i>grösster Vorteil</i>
<ul style="list-style-type: none">• Liberalisierung des Arbeitsmarktes
<i>grosse Vorteile</i>
<ul style="list-style-type: none">• Vereinfachte Grenzformalitäten• Gegenseitige Anerkennung von Prüfverfahren etc.• Einheitliche technische Vorschriften
<i>mittlere Vorteile</i>
<ul style="list-style-type: none">• Verringerung des administrativen Aufwands• Verbesserte Ursprungsregeln
<i>geringe Vorteile</i>
<ul style="list-style-type: none">• Liberalisierung anderer Sektoren, z.B. Telekommunikation, Postwesen• Teilnahme an F&E-Programmen der EU• Liberalisierung des öffentlichen Auftragswesens• Liberalisierung des Kapitalverkehrs• Billigerer Bezug von Vorleistungen

ternehmen die genannten Vorteile nicht so hoch wie Unternehmen, die hauptsächlich in den EWR exportieren.

Bei einem Nichtbeitritt zum EWR wurde allgemein mit erheblichen Konsequenzen für den Industriestandort Liechtenstein, insbesondere mit der Verlagerung wertschöpfungsintensiver Produktionsbereiche ins Ausland, gerechnet.⁴¹ 1994/95 hatten allerdings 60 % der Unternehmen keine Massnahmen für den Fall vorgesehen, dass der EWR-Beitritt scheitern sollte.

Von den Unternehmen, die Massnahmen vorgesehen hatten, wurden hauptsächlich eine zumindest teilweise Verlagerung der Produktion (43.75 % der Nennungen⁴²) oder die Partnerschaft mit einem EWR-Un-

⁴¹ Siehe hierzu Kapitel C.4.3.

⁴² Mehrfachnennungen möglich.